

Achtes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 1. December 1887.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu „Coriolan“ von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

Ariadne auf Naxos. Cantate von JOSEPH HAYDN, (instrumentirt von ERNST FRANK), gesungen von Fräulein *Marie Schneider* aus Köln.

Teseo, mio ben, ove sei tu? — Soffrir non posso d' esser da te divisa un sol momento! Ah di vederti, o caro, già mi stringe il desio — ti sospira il mio cor, vieni, idol mio!

Dove sei, mio bel tesoro,
Chi t' invola a questo cor?
Se non vieni, io già mi moro,
Nè resisto al mio dolor!

Se pietade avete, oh Dei,
Secondate i voti miei,
A me torni il caro ben!

Theseus, mein Leben! Du nicht hier?
Wo flohst du hin? — Nicht tragen kann mein zaghafte Herz die öde Stille! Schrecklicher Ahnung Flüstern hör' ich aus den Klüften ertönen! Deine Gattin erbebt! Theurer! Komm, sieh' meine Thränen!

Theurer Gatte, ach, erscheine!
Bringe Ruhe in dieses Herz!
Sieh, wie einsam ich hier weine,
Komm' und lindre meinen Schmerz!

Schaut herab, ihr guten Götter,
Blickt voll Mitleid auf mich nieder,
Ihr ja gäbt mir dies schwache Herz!

Mrs 1494, B

Ma, a chi parlo? Gli accenti Eco ripete sol. Teseo non m' ode, Teseo non mi risponde, e portano le voci e l' aure e l' onde. Poco da me lontano esser egli dovria, salgasi quello che più d' ogni altro s'alza alpestre scoglio, ivi lo scoprirò. — Che miro! oh stelle! misera me! Quest' è l' argivo legno! Greci son quelli! Teseo! — Ei sulla prora! — Ah, m' ingannassi almen — no, no, non m' inganno — ei fugge — ei qui mi lascia in abbandono! — Più speranza non v'è, tradita io sono! — Teseo! m' ascolta, Teseo! Ma, oimè, vaneggio — i flutti e il vento lo involano per sempre agli occhi miei. Ah siete ingiusti, o Dei, sel' empio non punite! Ingrato! Perchè ti trassi dalla morte? dunque tu dovevi tradirmi! e le promesse e i giuramenti tuoi? Spergiuro! Infido! hai cor di lasciarmi? — A chi mi volgo? Da chi pietà sperar? Già più non reggo — il piè vacilla — e in così amaro istante sento mancarmi in sen l'alma tremante.

Ah che morir vorrei
In sì fatal momento!
Ma al mio crudel tormento
Mi sarà ingiusto il ciel.

Misera abbandonata!
Non ho chi mi consola;
Chi tanto amai, s' invola,
Barbaro ed infedel!

Doch zu wem red' ich? Meine Klagen gibt Echo nur zurück! Er bleibt entfernt! Theseus gibt mir keine Antwort, kein Lüftchen trägt zu ihm mein Seufzen, mein Ruf! Dort am Gestade hebt sich die Klippe gen Himmel! Auf ihrer Spitze entdeck' ich ihn, wenn ihn die Thäler bergen! Wohl, ich erklimme sie! — Ihr Götter! ist's möglich? Was muss ich seh'n? Das ist das Schiff der Griechen! Ha, wie sie eilen! Theseus! Er unter ihnen! Nein, es kann nicht sein! Und doch, er ist es! Er fliehet! Er kann mich hier verschmachten lassen! Keine Hoffnung für mich, ich bin verloren! Theseus! Ach, höre, höre mich! Ach, Alles vergebens! Die Fluthen, die Winde entreissen ihn auf ewig meinen Blicken! Dass mit gerechter Rache dir alle Götter folgten! Undankbarer! Mein Leben wagt' ich, dich zu retten! Und du kannst mich verlassen? Und dein Versprechen, deine heil'gen Eide, wo sind sie? Verräther! Kannst du sie vergessen? — Wo hin mich wenden? Wo Mitleid finden, da Theseus mich verlässt? Mein Blut erstarrret, mein Fuss, er wanket, Nacht verhüllt mein brechend Auge! Dunkler wird die Nacht, bald ist's vorüber!

Götter, o lasst mich sterben!
Zum Unheil nur erkoren,
Alles hab' ich verloren,
Was soll das Leben mir!

Oeffne die trüben Gründe,
Birg mich in deine Schlände,
Da nirgend Trost ich finde,
Verbirg mich Arme,
Heiliges, ew'ges Meer!

Concert für Pianoforte (B moll) von XAVER SCHARWENKA, vorgetragen
von Herrn Karl Wendling.

- I. Allegro patetico — Adagio — Allegro animato. — II. Allegro assai. —
III. Allegro non tanto — Allegro molto e passionato.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein Schneider.

a. „Es steht ein' Lind' in jenem Thal“. (Altdeutsch.)

(Aus dem 16. Jahrhundert.)

Es steht ein' Lind' in jenem Thal —
Ach Gott, was thut sie da?
Sie will mir helfen trauern,
Dass ich mein Lieb verloren hab'.

Es sitzt ein Vöglein im Gezweig —
Ach Gott, was thut es da?
Es will mir helfen klagen,
Dass ich mein Lieb verloren hab'.

Es rinnt ein Bächlein durch's Gestein —
Ach Gott, was thut es da?
Es will mir helfen weinen,
Dass ich mein Lieb verloren hab'.

b. Le célèbre Menuet d' Exaudet.

(Aus dem 17. Jahrhundert.)

Cet étang
Qui s' étend
Dans la plaine,
Répète au sein de ses eaux
Les verdoyants ormeaux
Où le pampre s' enchaîne.

Un ciel pur,
Un azur
Sans nuages
Vivement s'y réfléchit,
Le tableau s' enrichit
D' images.

Mais tandis que l'on admire
Cette onde où le ciel se mire,
Un zéphir
Vient ternir
Sa surface:
D'un souffle il confond les traits,
L'éclat de tant d' objets
S' efface.

Favart.

c. „Vittoria, mio core“, von GIAN GIACOMO CARISSIMI.

(Aus dem 18. Jahrhundert.)

Vittoria, mio core!
Non lagrimar più!
È sciolta d' amore
La vil servitù.

Già l'empia a' tuoi danni
Fra stuolo di sguardi,
Con vezzi bugiardi
Dispose gl' inganni;
Le frode, gli affanni
Non hanno più loco,
Del crudo suo foco
È spento l' ardore!

Da luci ridenti
Non esce più strale
Che piaga mortale
Nel petto m'avventi:
Nel duol, nei tormenti
Io più non mi sfaccio,
È rotto ogni laccio,
Sparito il timore.

Vittoria, mio core!
Non lagrimar più!
È sciolta d' amore
La vil servitù.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 2, D dur) von JOHANNES BRAHMS.

I. Allegro non troppo. — II. Adagio non troppo. — III. Allegretto grazioso
quasi Andantino. — IV. Allegro con spirito.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark
für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben
dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass $6\frac{1}{4}$ Uhr. Öffnung des Saales $6\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr.
Ende nach 9 Uhr.

9. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 8. December 1887.

Der Concertflügel ist aus der K. S. Hofpianofortefabrik von Julius Blüthner in Leipzig.



Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT 12018 1A900